



Inhaltsverzeichnis

1. /Erfolgsgeschichten/ DRYADS - ein H2020 Projekt im Bereich Brandforschung	1
2. /BMEL/ Holzbasierte Plattenwerkstoffe auf Span- und Faserbasis, Frist: 31.03.2022.....	1
3. /BMI*/ Aktive Regionalentwicklung: Resiliente Regionen, Frist: 16.01.2022.....	2
4. /BMU/ Klimaschutz durch Radverkehr, Frist: 30.04.2022	2
5. /BMU/ KLIK green: Klimamanager für Kliniken, Frist: 30.04.2022	3
6. /BMU/ B+R Offensive - Bahnhöfe als umweltfreundliche Mobilitätsdrehscheiben, Frist: 31.03.2022	4
7. /BSf/ Risiken elektromagnetischer Felder aus Sicht von Allgemeinmediziner*innen und Kinderärzt*innen in Deutschland II (3621EMF110), Frist: 12.01.2022 15:00 Uhr.....	4
8. /Akademieunion/ Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften für 2024, Frist: 31.01.2022	5
9. /Sonstige/ Bernd Rendel-Preis für wissenschaftlichen Nachwuchs aus den Geowissenschaften, Frist: 21.02.2022 ..	5
10. /Sonstige/ Alfred Krupp-Förderpreis, Frist: 25.02.2022	6
11. /Sonstige/ Europa Café: Dynamische Netzwerkarbeit in Sachsen-Anhalt - Der Thinktank DYNA am 07.12.2021	6
12. /Sonstige/ Kontakt Forschungsförderberatung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	6

Inhalte

1. /Erfolgsgeschichten/ DRYADS & ein H2020 Projekt im Bereich Brandforschung

Wir gratulieren Frau Dr.-Ing. Klippel (Institut für Apparate- und Umwelttechnik) zu Ihrem erfolgreich eingereichten Horizon2020 Antrag. Das Projekt mit dem Akronym DRYADS (A Holistic Fire Management Ecosystem for Prevention, Detection and Restoration of Environmental Disasters) startet am 1. Dezember 2021 und wird von der Firma RISE Fire Research aus Norwegen koordiniert. Mit einem Konsortium aus 47 Partnern und einem Gesamtfördervolumen von knapp 23 Mio. ist die OVGU mit 500.000 € am Projekt beteiligt.

Frau Dr.-Ing. Klippel war so freundlich ein kurzes Statement zum Antragsverfahren zu verfassen:

„Die Suche nach einem passenden Konsortium für den Call „Preventing and fighting extreme wildfires with the integration and demonstration of innovative means“ in H2020 gestaltete sich sehr zeitintensiv. Am Ende habe ich durch mein Fire Science Netzwerk Kontakt zum Konsortium DRYADS bekommen. Als nächstes musste ich eine Skizze zu einem möglichen German Pilot Project zur Thematik Waldbrandforschung und meiner Forschungsidee abgeben, bevor wir aufgenommen wurden. Nach der Aufnahme ging die richtige Arbeit am Projektantrag los. Natürlich war der Aufwand nicht ohne, aber schaffbar. Große Unterstützung habe ich durch die Forschungsförderberatung der OVGU erhalten, die mir bei jeder Fragestellung sofort zur Seite stand.“

Wir von der Forschungsförderberatung der OVGU möchten Sie in Zukunft regelmäßig über Erfolgsgeschichten dieser Art informieren.

Bei Fragen zu diesem Projekt oder zur Forschungsförderung im Allgemeinen können Sie sich gerne an uns wenden.

Wir freuen uns auf Ihre Projektideen!

Kontakt Forschungsförderberatung:

<https://www.ovgu.de/KontaktForschungsfoerderung>

2. /BMEL/ Holzbasierte Plattenwerkstoffe auf Span- und Faserbasis, Frist: 31.03.2022

Holzwerkstoffe sind ein fester Bestandteil in unserem täglichen Leben. In Deutschland werden jährlich ca. 14 Mio. m³ Holzwerkstoffe produziert. Im globalen Vergleich zählt Deutschland damit zu den fünf größten Herstellerländern. Durch einen weltweiten Bevölkerungszuwachs steigt die Nachfrage an Bauprodukten, insbesondere an vielfältig einsetzbaren Holzwerkstoffen. Der Klimawandel und die damit verbundene Situation in den deutschen Wäldern haben in den letzten Jahren u.a. für eine Änderung der eingesetzten Holzarten und -sortimente innerhalb der Holzindustrie gesorgt. Daneben stehen Themen wie Industrie 4.0 und Alleinstellungsmerkmale von Produkten in der Prioritätenliste der Holzwerkstoffindustrie ganz oben. Stetig neue Anforderungen an die Produkte sind im Vordergrund der Produktion. Aber auch der Preisdruck und neue Kapazitäten am Markt machen die wachsende Konkurrenz deutlich.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) initiiert und unterstützt verschiedene internationale und nationale Strategien in den Politikfeldern Nachhaltigkeit, Klima- und Ressourcenschutz. Einen Baustein hierbei bildet die Charta für Holz 2.0 des BMEL, mit der durch die gezielte Verwendung von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft, bei gleichzeitiger Ressourcenschonung durch den effizienten Einsatz von Holzprodukten, der Klimaschutz verstärkt werden soll. In Charta für Holz 2.0 spielen Holzwerkstoffe

eine entscheidende Rolle und leisten wichtige Beiträge zu verschiedenen Handlungsfeldern der Charta.

Der Förderaufruf zielt darauf ab, Lösungen für die Holzwerkstoffindustrie und deren aktuelle Herausforderungen zu entwickeln, die einen Mehrwert für die Industrie, den Verbraucher und den Klimaschutz generieren. Lösungen, wie beispielsweise der Einsatz von Recyclingholz in der Spanplattenproduktion oder Maßnahmen zur Reduzierung bzw. Vermeidung von Formaldehyd- bzw. VOC-Emissionen, gehören bereits weitgehend zum Stand der Technik.

Dennoch besteht dringender Handlungs- und Forschungsbedarf, um die Themenbereiche Formaldehyd, Rohstoff Holz, VOC, Digitalisierung, Technik und Technologie normativ und auf Forschungsebene voranzutreiben.

Weitere Informationen:

<https://www.fnr.de/fileadmin/Projekte/2021/Foerderungsauftrage/FNR059-HolzbasiertePlattenwerkstoffe.pdf>

3. /BMI*/ Aktive Regionalentwicklung: Resiliente Regionen, Frist: 16.01.2022

Zielgebiet der Fördermaßnahme sind ländliche Regionen Adressiert ist die regionale/überörtliche Ebene. Angesprochen sind hierbei insbesondere die Träger der Regionalplanung, Landkreise und regionale Institutionen, die für die Erfüllung von Aufgaben der Regionalentwicklung legitimiert sind (z.B. Kommunalverbände, regionale Entwicklungsagenturen, fest institutionalisierte interkommunale Kooperationsinitiativen). Wichtig ist, dass diese Institutionen ein belastbares und langfristiges politisches Mandat haben (oder bekommen), damit sie auch langfristig die Resilienz in den Regionen stärken können.

Der Förderzeitraum beginnt voraussichtlich im 3. Quartal 2022 und beläuft sich auf maximal 36 Monate. Die Projekte müssen schwerpunktmäßig in den Jahren 2023 und 2024 anteilmäßig die größte Zahl der beantragten Mittel einplanen und im Oktober 2025 abgeschlossen sein.

Die beantragte Förderung an Bundesmitteln kann pro Antrag bis zu 700.000 Euro betragen.

Gefördert werden integrierte Maßnahmenpakete, die folgende Bausteine enthalten:

- ∫ Regionale Risikoanalysen (z.B. SWOT-Analysen),
- ∫ die Entwicklung von Konzepten und Strategien zur Vermeidung, Reduzierung von und Anpassung an Risiken einschließlich planerischer Ansätze,
- ∫ Maßnahmen zur Risikokommunikation und Etablierung eines Risikodialoges unter Berücksichtigung bestehender bzw. in Neu-Strukturierung befindlicher Prozesse (z.B. des Katastrophenschutzes) und
- ∫ der Aufbau geeigneter Strukturen zur Bewältigung externer und interner Krisen im Sinne einer Resilienzgovernance mit agilen Verwaltungsstrukturen, um auf neue Krisen besser reagieren zu können, oder die Etablierung weiterer, resilienzfördernder Elemente in der Region.

Weitere Informationen:

<https://www.region-gestalten.bund.de/Region/DE/news/2111-foerderungsauftrag-resiliente-regionen/foerderungsauftrag.html>

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/auftrage/aktuelle-meldungen/resiliente-regionen.html>

4. /BMU/ Klimaschutz durch Radverkehr, Frist: 30.04.2022

Mehr Radwege für sicheres und klimafreundliches Vorankommen. Stellplätze mit Ladestationen für Pedelecs und Lastenräder. Lösungen für lokale Radverkehrsdienstleistungen. Mehr Raum für klimafreundliche Zweirad-Mobilität.

Um der wachsenden Nachfrage nach nutzerfreundlicher und sicherer Radverkehrsinfrastruktur gerecht zu werden, gewährt das Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) Investitionszuschüsse in Höhe von 65 Prozent.

Gefördert werden modellhafte Projekte, die den Umstieg vom motorisierten Verkehr zum Fahrrad anregen und somit den Radverkehrsanteil erhöhen. Im Mittelpunkt stehen investive Maßnahmen zur radverkehrsfreundlichen Umgestaltung des Straßenraumes, zur Errichtung zusätzlicher Radverkehrsinfrastruktur sowie zur Etablierung lokaler Radverkehrsdienstleistungen.

Ziel ist es, klimaschädliche Treibhausgase zu vermeiden und gleichzeitig einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität vor Ort zu leisten. Durch ihren Modellcharakter regen die geförderten Projekte bundesweit zur Nachahmung an.

Projektskizzen können in den Jahren 2022 und 2023 jeweils vom 1. März bis 30. April und vom 1. September bis 31. Oktober eingereicht werden.

Weitere Informationen:

<https://www.bmu.de/programm/klimaschutz-durch-radverkehr>

5. /BMU/ KLIK green: Klimamanager für Kliniken, Frist: 30.04.2022

Krankenhäuser und Reha-Kliniken sind ressourcenintensive Großverbraucher und können gleichzeitig einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Ziel von KLIK green ist es daher, innerhalb der Projektlaufzeit mindestens 100.000 Tonnen CO₂-Äquivalente zu vermeiden. Dafür sollen bundesweit 250 Krankenhäuser und Reha-Kliniken am Projekt beteiligt werden. In den beteiligten Einrichtungen werden beschäftigte Fachkräfte zu Klimamanager*innen qualifiziert, um konkrete Klimaschutzziele für die Einrichtungen festzulegen, Maßnahmen zu planen und umzusetzen.

Durch die Teilnahme am Projekt KLIK green werden Einsparungen im Bereich Energie, Beschaffung, IT, Mobilität, Abfallvermeidung und Speisenversorgung ermöglicht. Allein durch Energieeinsparungen können Kliniken die betrieblichen Energiekosten um bis zu zehn Prozent reduzieren. Neben ihrem Beitrag für den Klimaschutz entlasten die Einrichtungen somit auch das eigene Budget.

Um dies zu realisieren, werden beschäftigte Fachkräfte zu Klimamanager*innen qualifiziert. Dabei organisiert das Projekt Schulungen, Workshops und einen fachlichen Austausch. Es begleitet die Klimamanager*innen knüpft Kontakte, unterstützt und motiviert. Auf diese Weise stärkt KLIK green das bereichsübergreifende Klimaschutzmanagement und bietet über das KLIK-Netzwerk einen langfristigen Austausch der Klimamanager*innen.

Weitere Informationen:

<https://www.bmu.de/programm/klik-green>

<https://www.klik-krankenhaus.de/das-projekt/projektbeschreibung>

6. /BMU/ B+R Offensive ; Bahnhöfe als umweltfreundliche Mobilitätsdrehscheiben, Frist: 31.03.2022

Umwelt- und klimafreundliche Mobilität ist ein Schlüsselfaktor für die Erreichung der Klimaschutzziele. Die Bike+Ride-Offensive schafft attraktive Rahmenbedingungen, um Kommunen bei der kurzfristigen Errichtung von Fahrradabstellanlagen zu unterstützen.

Mit der Bike+Ride-Offensive der Deutschen Bahn und des Bundesumweltministeriums sollen so bis Ende 2022 rund 100.000 zusätzliche Bike+Ride-Plätze deutschlandweit errichtet werden. Mit neuen Abstellplätzen werden Bahnhöfe attraktiver gemacht und Autofahrer für die Kombination Fahrrad und Bahn gewonnen. Das löst Verkehrsprobleme und ist ein weiterer Beitrag zur Senkung von CO₂- und NO_x-Emissionen.

Das Bundesumweltministerium stellt eine anteilige Finanzierung in Höhe von 60 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben über die Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) zur Verfügung. Die Deutsche Bahn unterstützt Kommunen schnell und einfach geeignete Standorte im Bahnhofsumfeld zu finden, die Anlage zu planen und zu montieren. Über Muster-Gestattungsverträge soll die unentgeltliche Nutzung von Flächen, die sich im DB-Eigentum befinden, ermöglicht werden.

Reichen Sie Ihren Antrag bis Ende 2022 jeweils vom 1. Januar bis 31. März und 1. Juli bis 30. September ein.

Das Team vom Projektträger Jülich berät Sie gern unter 030 20199 3573 rund um die Antragstellung.

<https://www.bmu.de/programm/b-r-offensive-bahnhoefe-als-umweltfreundliche-mobilitaetsdrehscheiben>

7. /BSf/ Risiken elektromagnetischer Felder aus Sicht von Allgemeinmediziner*innen und Kinderärzt*innen in Deutschland II (3621EMF110), Frist: 12.01.2022 15:00 Uhr

Empfehlungen eines Arztes / einer Ärztin spielen eine wichtige Rolle für das gesundheitsrelevante Verhalten von Patient*innen. Daher ist es wichtig zu erfahren, wie Allgemeinmediziner*innen mit dem Thema ;Elektromagnetische Felder; (EMF) umgehen und welche Rolle elektromagnetische Felder bei der Suche nach Krankheits- und Beschwerdeursachen bzw. bei der Behandlung von Patienten spielen. Die Erkenntnisse sind wichtig um die Information der Patienten in diesem Bereich zu verbessern.

Im Rahmen des Forschungsvorhabens soll über eine Umfrage und Fokusgruppen bei Allgemeinmediziner*innen und Kinderärzt*innen deren Einstellung zu Risiken elektromagnetischer Felder, deren Relevanz im Patientenumgang sowie sich daraus ergebende Behandlungsformen erhoben werden. Dabei soll neben dem Umgang der Ärzt*innen mit dieser Thematik auch deren Informiertheit sowie Informationsbedarf und Informationsmöglichkeiten im Bereich EMF festgestellt werden.

Die Untersuchung knüpft an ein bereits durchgeführtes Vorhaben an und muss vergleichende Elemente beinhalten.

Weitere Informationen:

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?2&id=428083>

8. /Akademienunion/ Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften für 2024, Frist: 31.01.2022

Das Akademienprogramm, das gemeinsame Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften, dient der langfristigen Grundlagenforschung in den Geisteswissenschaften, den historischen Rechtswissenschaften sowie Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften. Auch Forschungsfragen und Materialien im Überschneidungsfeld dieser wissenschaftlichen Bereiche mit naturwissenschaftlichen Disziplinen können im Rahmen des Akademienprogramms bearbeitet werden. Die zentrale Aufgabe des Akademienprogramms besteht in der Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung kultureller Überlieferungen von übergeordneter fachwissenschaftlicher und gesellschaftlicher Relevanz.

Das Akademienprogramm wird im Rahmen der gemeinsamen Forschungsförderung von Bund und Ländern mit zurzeit rund 70 Millionen Euro jährlich gefördert. Mit diesen Mitteln werden derzeit 132 Projekte in 191 Arbeitsstellen finanziert.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit abgeschlossener Promotion und institutioneller Anbindung in Deutschland können sich (als Einzelantragstellende oder zusammen mit einem oder mehreren Mit Antragstellenden) bei einer der aufgeführten Akademien mit einem Forschungsvorhaben bewerben. Es muss in Ausrichtung, Umfang und Dauer den folgenden Voraussetzungen und Kriterien für die Antragstellung im Akademienprogramm entsprechen.

Weitere Informationen:

<https://www.akademienunion.de/akademienunion/ausschreibungen>

<https://www.akademienunion.de/fileadmin/au-uploads/Ausschreibungen/Ausschreibung-Akademienprogramm-2024.pdf>

9. /Sonstige/ Bernd Rendel-Preis für wissenschaftlichen Nachwuchs aus den Geowissenschaften, Frist: 21.02.2022

Im Jahr 2022 vergibt die Bernd Rendel-Stiftung im Stifterverband zusammen mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wieder den Bernd Rendel-Preis an voraussichtlich zwei (noch) nicht promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus den Geowissenschaften.

Kriterien bei der Preisvergabe sind ein hohes wissenschaftliches Potenzial sowie eine außergewöhnlich hohe Qualität und Originalität der Forschungsarbeiten (z. B. Master- oder laufende Dissertationsarbeit). Zudem werden bei der Bewertung der Bewerbung die weiteren Karrierepläne und die beabsichtigte Verwendung des Preisgelds berücksichtigt. Das Preisgeld sollte für wissenschaftliche Zwecke verwendet werden.

Es können sowohl Eigenbewerbungen als auch Vorschläge von fachnahen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eingereicht werden. Bewerbungen beziehungsweise Vorschläge von Kandidatinnen und Kandidaten sind bis zum Tag der Verteidigung der Promotion möglich.

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_21_107/index.html

10. /Sonstige/ Alfred Krupp-Förderpreis, Frist: 25.02.2022

Seit 1986 verleiht die Stiftung den Alfred Krupp-Förderpreis an junge Universitätsprofessorinnen und -professoren der Natur- und Ingenieurwissenschaften (inkl. Medizin) mit herausragender wissenschaftlicher Qualifikation und bereits vorliegenden exzellenten Forschungsleistungen.

Für den Förderpreis können Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen werden, die eine unbefristete oder befristete Professur an einer Universität in der Bundesrepublik Deutschland innehaben (Erstberufung auf eine W2- oder W3-Professur) und nicht älter als 38 Jahre sein sollten. Der Preis ist mit 1 Mio. € dotiert. Die Preisträgerinnen und Preisträger können die Fördermittel unbürokratisch dafür einsetzen, sich unabhängig von öffentlichen Mitteln ein optimales Arbeitsumfeld zu schaffen: Sie können beispielsweise Labor- und Arbeitsplätze einrichten und verbessern, Symposien oder Fachkongresse besuchen sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und spezielle Forschungsgruppen finanzieren.

Vorschlagsberechtigt sind Einzelpersonen, Forschungsinstitutionen und Universitäten. Selbstbewerbungen sind ausgeschlossen.

Weitere Informationen:

<https://www.krupp-stiftung.de/alfried-krupp-foerderpreis/>

11. /Sonstige/ Europa Café: Dynamische Netzwerkarbeit in Sachsen-Anhalt - Der Thinktank DYNA am 07.12.2021

Am 07.12.2021 von 15:00 bis 16:00 Uhr findet im Rahmen der Europa Café Reihe die Veranstaltung „Dynamische Netzwerkarbeit in Sachsen-Anhalt - Der Thinktank DYNA " statt. Dazu stellt sich die Steuerungsgruppe des akademischen Thinktank der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg vor, der sich seit April dieses Jahres im Aufbau befindet. Hier erfahren Sie, wie DYNA die Kommunikationskanäle zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft in Sachsen-Anhalt untersucht und verbessert und so die Einbindung von wissenschaftlichem Wissen in die Gesellschaft ermöglicht.

Die Veranstaltung ist kostenlos und findet online statt.

Weitere Informationen und Hinweise zur Anmeldung finden Sie hier:

<https://www.euhoerschulnetz-sachsen-anhalt.de/veranstaltungen.html>

12. /Sonstige/ Kontakt Forschungsförderberatung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Bei Fragen zu Fördermöglichkeiten, konkreten Ausschreibungen, Hilfe zur Antragstellung und in der Projektbetreuung wenden Sie sich gerne an die Stabstelle Forschungsförderberatung/EU-Hochschulnetzwerk der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Informationen zu aktuellen Veranstaltungen, Förderstrukturen und Kontakt online unter:

<https://www.ovgu.de/KontaktForschungsfoerderung> <https://www.euhoerschulnetz-sachsen-anhalt.de/>